

Ressort: Politik

Union: Russland trägt im Fall Skripal Mitverantwortung

Berlin, 15.03.2018, 12:00 Uhr

GDN - Der außenpolitische Sprecher der Unionsfraktion im Bundestag, Jürgen Hardt (CDU), hat Russland aufgefordert, mehr zu tun, um die Vergiftung des früheren russischen Doppelagenten Sergej Skripal in Großbritannien aufzuklären. Auch wenn er keine Beweise habe, dass Russland in den Anschlag verwickelt sei, habe Russland doch eine Verantwortung, sagte Hardt am Donnerstag im "Inforadio" vom RBB: "Unabhängig von der Frage, ob die russische Regierung selbst den Auftrag zu diesem Mordversuch gegeben hat, hat Russland im Rahmen internationaler Verträge - nämlich des Chemiewaffen-Übereinkommens - die Pflicht dafür zu sorgen, dass ein solcher Kampfstoff, sollte er in der Sowjetunion einst entwickelt worden sein, weder hergestellt noch gelagert, noch weiterverbreitet wird."

Offensichtlich habe es von diesem Stoff eine entsprechende Menge gegeben, die außer Landes gebracht worden sei. "Und dafür trägt Russland natürlich Verantwortung", so Hardt.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-103364/union-russland-traegt-im-fall-skripal-mitverantwortung.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com